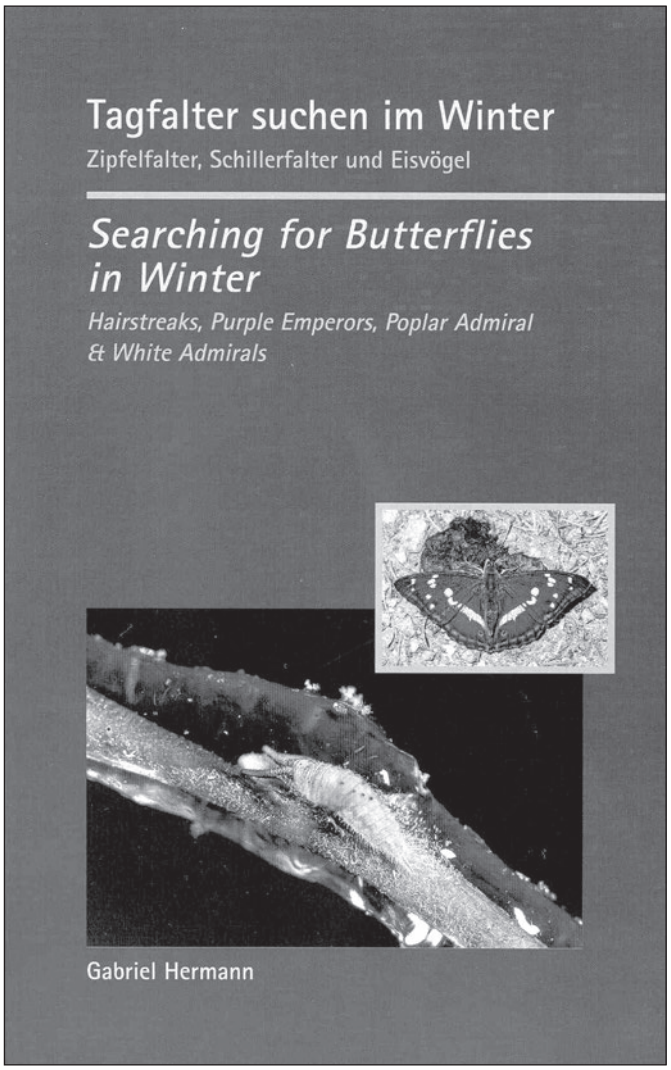
Buchbesprechung

Gabriel HERMANN (2007): **Tagfalter suchen im Winter. Zipfelfalter, Schillerfalter und Eisvögel. Searching for butterflies in winter. Hairstreaks, Purple Emperors, Poplar Admiral & White Admirals.** — Norderstedt (Books on Demand GmbH), ISBN 978-3-8334-9643-1. 224 S., 72 meist farbige Abbildungen, Format 13,5 cm × 21,5 cm, broschiert, farbig laminierter Kartoneinband. — Preis 39,80 €; erhältlich über den Autor (G. HERMANN, Johann-Strauß-Str. 22, D-70704 Filderstadt, info@tieroekologie.de) oder besser direkt beim Verlag (www.bod.de/index.php?id=1132&objk_id=109917; etwas schwer auf den Verlagsseiten zu finden, es ist kein Bestseller ...).



Dieses Büchlein ist nicht ganz einfach zu bekommen; der normale Fachbuchhandel hat es in der Regel nicht im Sortiment, und man muß es schon über den Autor oder besser direkt beim Verlag (www.bod.de) beziehen; der Link zum Verlag über die Webseite des Planungsbüros (www.tieroekologie.de/special_lit.php) funktioniert bei mir nicht, ich mußte erst die URL des Verlags direkt in den Browser eingeben, um das Buch und die Verkaufsbedingungen zu finden.

Das Werk ist voll zweisprachig; immer die linke Seite deutsch, die rechte Seite englisch mit korrespondierenden Textabschnitten. Nach Vorwort, Allgemeinen Nutzungshinweisen und Hinweisen zur Gliederung der Artkapitel ist das Buch nach den Arten *Thecla betulae, Neozephyrus quercus, Satyrium ilicis, S. w-album, S. spini, S. pruni, S. acaciae, Apatura iris, A. ilia, Limenitis populi, L. camilla* und *L. reducta* gegliedert; ein knapp vierseitiges Literaturverzeichnis und im Anhang zwei Tabellen mit den Suchanleitungen sowie ein kurzes zweisprachiges Glossar schließen den Band ab. Bei jeder Art werden Lebensräume, Wirtsgehölze und Verbreitung in Mitteleuropa dargestellt, gefolgt von einer systematischen Beschreibung des Suchvorgangs: Woran erkennt man die Wirtsgehölze, und wo findet man sie? Wie sieht das Ei aus? Wie geht man beim Suchen vor? Es folgen Farbfotos von typischen Fundstellen und Details der Eiablageorte im Winter.

Der Autor, bekannter Feldlepidopterologe aus dem deutschen Südwesten und Mitarbeiter bei einem Planungsbüro (siehe unter www.tieroekologie.de/ueber_pers.htm, Details), hat seine reichhaltige Freilanderfahrung zum Finden der Überwinterungsstadien (Eier bei den bearbeiteten Lycaeniden, Raupen bei den Nymphaliden) zu Papier gebracht und hiermit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit dieser Methode kann man die Arten in ihren Biotopen zu Zeiten verläßlich finden (eine gewisse Erfahrung und Frusttoleranz zu Beginn für den Unerfahrenen vorausgesetzt ...), in denen alle anderen Lepidopterologen zu Hause im warmen Sessel sitzen und vom nächsten Sommer träumen.

Gerade die Zipfelfalter fliegen im Sommer oft nur eine ganz kurze Zeit; wenn man Artnachweise im Sommer machen will, muß man die Falterflugzeiten sehr genau treffen, was schon durch das Wetter leicht zunichte gemacht werden kann. Die Raupen sind auch nicht einfach zu finden, so daß es schon einen Sinn ergibt, genau dann nach den Eiern zu suchen, wenn die winterlich entlaubten Äste viel leichter abzusuchen sind. Noch dazu, wo die Eier und Jungraupen in der Regel viel häufiger sind als die Falter (normale Mortalität durch Wetter, Parasitoiden und Krankheiten verringern die Anzahl der Eier und Raupen sehr schnell, so daß im Durchschnitt nur wenig mehr Falter wieder schlüpfen als im Vorjahr unterwegs waren).

Die Zweisprachigkeit des Buches, um es international besser absetzen zu können, irritiert den Leser anfangs erst ein wenig, aber daran gewöhnt man sich schnell. Die gewählte Schriftart ist für das Auge auch nicht optimal, aber auch damit kommt man gut zurecht. Das zweisprachige Glossar ist eine wahre Fundgrube, wenn man etwas ungewohnte Begriffe aus der (Tagfalter-)Ökologie sucht, um sie ins Englische zu übersetzen.

Die ökologischen Details, die in den Artkapiteln jeweils abgehandelt werden, sind enorm und ungemein hilfreich, wenn man Informationen zur Lebensweise der behandelten Arten zusammentragen will oder wenn man das Seltenerwerden oder gar Verschwinden einer Art in einer Gegend nachvollziehen will. Eine Fundgrube für Naturschutzinteressierte, die ernsthaft mit den behandelten Arten arbeiten und im Naturschutz auch argumentieren wollen.

Das Buch ist ein Muß für Tagfalterinteressierte, die ökologisch-naturschützerisch mit den betrachteten Arten arbeiten. Auch andere Interessenten werden viel Nutzbares in ihm finden. Der Preis ist in Anbetracht des Informationsgehalts keineswegs zu hoch.

Wolfgang A. NÄSSIG

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, August 2008 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main